

Inhalt

1. Vorwort	9
2. Kindheit, Jugend	12
2.1. Hitlerfaschismus und Kommunismus	12
2.2. Lebenserfahrung wichtiger als Bücher	14
2.3. Aufbruch nach Danzig	16
3. 1970 – erste politische Erfahrungen	20
3.1. Verzweifelter Arbeiterprotest an der Ostseeküste	20
3.2. Mutig, aber unerfahren	23
3.3. Wałęsa als Spitzel „Bolek“?	25
4. Arbeit im Untergrund	32
4.1. Nach Radom und Ursus – für ein Bündnis zwischen Arbeitern und Intellektuellen	32
4.2. Autonome Arbeitermilieus	35
4.3. Wałęsa und die Danziger Initiative für freie Gewerkschaften	40
5. Der berühmte Streik im August 1980	44
5.1. Das endgültige Scheitern der Gierek-Equipe	44
5.2. Danzig verändert das ganze Land	46
5.3. Arbeiterdemokratie gegen kommunistische Macht	71
5.4. Wałęsa als Lokomotive des Streiks	75
5.5. Unentbehrliche Strategen, Ratgeber und Helfer	78
6. 1980–1981: Doppelherrschaft in Polen	82
6.1. Der Aufbau der <i>Solidarität</i> und der Kampf um die Zulassung	84
6.2. Aufsteigende Linie der Konfrontation	93
6.3. Zwischen Radikalismus und Mäßigung – der erste Landesdelegiertenkongress der <i>Solidarität</i>	105
6.4. „Feuerwehrmann“ der Nation	120
7. Zäsur Kriegsrecht, Internierung in Arłamów	125
7.1. Die Logistik des Militärs	128
7.2. Die Nacht des Generals Jaruzelski	132

7.3.	Die „allmähliche Ausschaltung“ Wałęsas	136
7.4.	Der Widerstand blieb erfolglos	140
7.5.	Zwischen sicherheitspolitischen Befürchtungen und praktischer Solidarität – die Reaktionen im Westen	153
7.6.	Lech Wałęsa in „komfortabler“ Isolierhaft	158
8.	1983–1989: mühsamer Wiederaufbau, Kampf um Legalität	168
8.1.	Jaruzelskis Traum von der „Normalisierung“	168
8.2.	Vom Untergrund zur legalen Opposition	176
8.3.	Kirche, Papstbesuch 1983 und 1987, Mord an Popiełuszko	183
8.4.	Wirtschaft und Soziales, Streiks 1988, vor dem Umbruch	192
8.5.	Nobelpreis für Wałęsa, kein Treffen mit Willy Brandt	199
9.	Der <i>Runde Tisch</i>	226
9.1.	Mühsame Annäherung	227
9.2.	„40 Minuten Freiheit“: Wałęsas Sieg im Fernsehduell mit Miodowicz	239
9.3.	Wałęsas bunte Mannschaft: das <i>Bürgerkomitee</i>	242
9.4.	Das gespaltene Zentralkomitee: Jaruzelskis Rücktrittsdrohung	246
9.5.	Die <i>Solidarität</i> blüht auf – der Runde Tisch tagt	250
9.6.	Ergebnis	262
9.7.	Der <i>Runde Tisch</i> als originäres Projekt	267
9.8.	Garant Wałęsa	273
10.	Regierung Mazowiecki, Systemtransformation, harte Reformen	276
10.1.	Fotos mit Wałęsa – das <i>Bürgerkomitee</i> organisiert den Wahlkampf	277
10.2.	High Noon – herbe Niederlage der Kommunisten	284
10.3.	„Euer Präsident, unser Premier“	292
10.4.	Wałęsa stellt die Weichen für die erste nachkommunistische Regierung	299
10.5.	Ministerpräsident Mazowiecki, Regierungsarbeit unter schwierigen inneren und äußeren Bedingungen	306
10.6.	Wałęsas Haltung zur Regierung	328
11.	1990–1995: „Krieg an der Spitze“.	334
	Wałęsa wird Staatspräsident, Macht und Demokratie	334
11.1.	Die Gründung neuer Parteien und der „Krieg an der Spitze“	334
11.2.	Lech Wałęsa wird polnischer Staatspräsident	342
11.3.	Wechselnde Regierungen, Probleme einer jungen Demokratie	349
11.4.	Zäsur 1993: Postkommunisten erobern die Macht	359

11.5. Der Präsident hält den Kurs	369
11.6. Die schwerste Niederlage	379
12. Vergebliche Versuche, in die Politik zurückzukehren	384
13. Einer der polnischen Helden des zwanzigsten Jahrhunderts	389
Personenregister	397
Ortsregister	402
Sachregister	404
Bibliografie	407